

Anfrage der AfD-Fraktion vom 06.05.2025

zum Thema "Sicherheitskosten bei Veranstaltungen und in öffentlichen Gebäuden"

Wortprotokoll von der Stadtratssitzung am 25.05.2025:

Die Beantwortung erfolgt durch Herrn Oberbürgermeister Jan Einig.

Frage 1:

Wie haben sich die Kosten für die Sicherheit von Festen und Veranstaltungen der Stadt Neuwied in den Jahren von 2015 bis 2025 allgemein entwickelt?

Antwort:

Bezugnehmend auf § 26 POG liegen bestimmten städtischen Veranstaltungen individuelle Sicherheitskonzepte zugrunde. Hierin werden potentielle Risiken der jeweiligen Veranstaltung beschrieben und Sicherungsmaßnahmen definiert. Der Kostenfaktor hat sich dabei die ersten Jahre überwiegend durch reguläre Anpassungen im Kostensegment erhöht. Anzumerken ist, dass im Rahmen der Vorbereitungen des Rheinland-Pfalz-Tages 2014 und die damalige professionelle Begleitung durch ein Fachbüro die Standards in Sachen Sicherheit der Stadt Neuwied neu definiert hat. Dies bezogen auf Entfluchtung, auf Einflüsse von außen, beispielsweise Terror, oder allgemeine Sicherheit. Seit 2019 erfolgt die Sicherung der Einfahrtsbereiche durch sogenannte taktische Sperren. Hierbei handelt es sich um mit Wasser gefüllte Sperren, welche durch ihre Positionierung und Funktionsweise herannahende Fahrzeuge in der Geschwindigkeit drosseln. Die Sperren sind Eigentum der Stadtverwaltung Neuwied und werden für die Veranstaltung jeweils aufgestellt. Die Kosten für die ersten 40 Sperren lagen dabei um die 10.500 €. In den Folgejahren erfolgte bei Beschädigung eine Ersatzbeschaffung. Auch der Einsatz von Sicherheitspersonal ist grundsätzlich ein dauerhafter Posten. So erfolgt aufgrund der Vandalismusgefahr stets eine Nachtbewachung der Veranstaltungsfläche, und sofern es die Art der Veranstaltung erfordert, auch eine Streife. Im Jahr 2024 erfolgte erstmalig die Einrichtung eines Safetypoints als Anlaufstelle für die Besuchenden des Deichstadtfestes. Dieser wurde mit städtischem Personal besetzt. Insgesamt erfolgte über die Jahre eine stete Professionalisierung der Sicherheitsstandards z.B. in Form von Licht- und Beschallungsmasten für u.a. voreingeprochene Sicherheitsdurchsagen und Funkverkehr auf der Veranstaltungsfläche. Diese Maßnahmen erfolgen präventiv und insbesondere im Rahmen von Veranstaltungen, die aufgrund des Veranstaltungszeitraums (insbesondere in den Nachtstunden) sowie dem Konsum von alkoholischen Getränken ein potentiell erhöhtes Risiko bergen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die denkbaren Risiken nicht im Zusammenhang mit religiösen Anschauungen stehen. Auch stellt die Situation in Neuwied keinen Gefahrenschwerpunkt dar. Es handelt sich um präventive Sicherheitsmaßnahmen in enger Abstimmung mit der Polizei sowie dem Ordnungsamt.

Frage 2:

Wie haben sich die Kosten für die Sicherheit von Festen und Veranstaltungen der Stadt Neuwied in den Jahren von 2015 bis 2025 in Bezug auf die Sperrung von Straßen entwickelt?

Antwort:

Nach dem Rheinland-Pfalz-Tag sind die Kosten grundsätzlich mehr geworden. Bis zum Jahr 2024 sind diese Kosten im unter Nr. 1 beschriebenen Rahmen konstant gestiegen. Aufgrund von mehreren Schadenseintritten durch

überfahrende Pkw in anderen Städten wurden die Sicherheitsmaßnahmen erstmalig zum Festival der Currywurst intensiviert. Es erfolgte eine zusätzliche Sperrung im Bereich der bisherigen vorhandenen taktischen Wassersperren mit Straßensperren, welche durch Sicherheitspersonal bewacht wurde. Die Kosten hierfür lagen bei insgesamt 7.700 € für Anmietung sowie Personalkosten. Durch diese Maßnahme konnte gewährleistet werden, dass die Veranstaltungsfläche autofrei blieb. Festzustellen war, dass immer wieder Autos, wenn auch langsam, die Veranstaltungsfläche kreuzten und somit ein grundsätzliches Risiko der Unfallgefahr bestand. Auch in der Zeit des Knuspermarktes durch die Beschicker. Im Rahmen der folgenden Veranstaltung (Gartenmarkt) wurde die Sperrung erstmalig durch die Anmietung spezieller mobiler Zufahrtssperren (Armis one) umgesetzt, welche keine dauerhafte Bewachung erfordern und eine Zufahrt verhindern. Im Notfall können die Sperren mittels eines Zahlencodes durch die Einsatzkräfte geöffnet werden. Die Mietkosten hierfür lagen bei ca. 14.000 € inklusive zweier weiterer mit Personal bewachter Schranken aufgrund der Baustellensituation in der Schloßstraße. Auch für die Pfingstkirmes und das Deichstadt fest werden diese Sperren zum Einsatz kommen. Frage 3: Wie haben sich die Kosten für die Sicherheit von Festen und Veranstaltungen in den Jahren von 2015 bis 2025 in Bezug auf das notwendige Sicherheitspersonal entwickelt? Antwort: Aufgrund der konkreten Vandalismusgefahr erfolgt grundsätzlich, aber bereits viele Jahre vor 2015, eine Nachtbewachung durch Sicherheitspersonal. Hieran hat sich in den vergangenen Jahren nichts geändert. Auch der Einsatz von Sicherheitspersonal im Rahmen der Pfingstkirmes und des Deichstadtfestes ist unverändert. Neben der Nachtbewachung und dem Ordnungsdienst auf den Parkplätzen erfolgt in diesen Fällen ergänzend zu den Maßnahmen von Polizei und Ordnungsamt eine Streife durch Mitarbeitende des Sicherheitsdienstes.

Frage 4:

Wie haben sich die Kosten für die Sicherheit von öffentlichen Gebäuden / Verwaltungsgebäuden in den Jahren von 2015 bis 2025 in Bezug auf das notwendige Sicherheitspersonal entwickelt?

Antwort:

Insbesondere in der Corona-Pandemie wurde ein Sicherheitsdienst zur Abwicklung der notwendigen Einlasskontrollen beauftragt. Hier sind in einem Zeitraum von etwa 6 Monaten 32.000 € verausgabt worden. Im Rahmen einer Sicherungsmaßnahme, bedingt durch ein zunehmend latend hitziges, in Teilen auch aggressiveres, Verhalten unserer Kunden, haben wir uns im vergangenen Jahr entschieden, für einen bestimmten Zeitraum ebenfalls eine Einlasskontrolle mittels eines Sicherheitsdienstes zu installieren, nachdem die Kreisverwaltung ebenfalls eine solche Einrichtung etabliert hat. Dabei sind Kosten i.H.v. rund 40.000 € entstanden.

Frage 5:

Was sind die Hauptgründe für die gestiegenen Kosten für die Sicherung von Festen und Veranstaltungen und öffentlichen Gebäuden seit dem Jahr 2015?

Antwort:

Hauptgrund der Kostensteigerung ist die Gewährleistung der Autofreiheit auf der Veranstaltungsfläche mittels geeigneter Sperrvorrichtungen, vor allem auch die inflationäre Kostensteigerung.

Frage 6:

Wie werden sich die Kosten für die Sicherheit von Festen und Veranstaltungen in dieser Legislatur voraussichtlich entwickeln?

Antwort:

Die im Einsatz befindlichen Sperren sollen auch zukünftig den Überfahrerschutz auf Veranstaltungen gewährleisten. Hier ist zu prüfen ob die Anschaffung entsprechender Sperren wirtschaftlicher ist als die jeweilige Anmietung